

Danke an alle, die uns Beiträge für die Rubrik „Tourenberichte DAV Sektion Neustadt“ zur Verfügung stellen! Diese Berichte werden ungekürzt veröffentlicht und nicht redaktionell überarbeitet.

7 Pfälzer gegen Schnee und Regen

Philipp Kauk

Hoch motiviert und voller alpiner Ambitionen haben wir uns im Vereinsheim kennen gelernt.

Glücklich die „doch etwas versteckte“ Location gefunden zu haben, hat uns Markus herzlich willkommen geheißen.

In lockerer Vorstellungsrunde sind wir direkt in den Austausch unserer bisherigen Kenntnisse, unsere Erwartungen an den Kurs und viele weiterer Themen gekommen. Nachdem wir einen groben Ablauf erhalten hatten, ging es an die Ausrüstung. Es wurden allerhand Karabiner, Tuber, Helme und Gurte verteilt, mit einer Stimmung zwischen Weihnachten und „...oh je, es ist doch ein Einsteigerkurs...“.

Als schwerste Entscheidung hat sich dann aber die Essensfrage für die Ludwigshafener Hütte gezeigt, aber auch das wurde gut gelöst. (Gut gekocht, Dirk!)

Zwei Wochen später konnte man 8 vollbepackte Alpinisten auf der Neustadter Festwiese antreffen. Nachdem geklärt war, ob und wie all die Rucksäcke, Taschen der Umwelt zuliebe in zwei Autos passen (oder ob wir besser drei Autos nutzen) und wer das beste Geschick beim Verladen hat, haben wir uns auf den Weg Richtung Ludwigshafener Hütte gemacht.

Das Wetter war regnerisch und für das Wochenende nicht sehr vielversprechend, trotzdem waren wir voll motiviert und probierten uns gleich an den ersten Knoten aus. Diese haben wir gelegt und gestochen und es wurde uns schnell klar, das werden wir noch einige Male wiederholen müssen, bis aus dem Brezelknoten eine richtiger 8er wird. All das neu erlernte Wissen konnten wir dann bei leckerem selbst gemachtem Pesto und guten Weinen vertiefen und den ersten Abend in geselliger Runde ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen ging es dann nach einem üppigen Frühstück und einer Expertendiskussion über Hühnerzucht und Eierfarben, in die Praxis, um die Theorie vom Vorabend anzuwenden. Dabei wurde zuerst im flachen dann im steilen Gelände, das Abseilen, Ablassen und Sichern geübt. Denn wer auf den Gipfel will, sollte auch wissen, wie er am schnellsten sicher wieder nach unten kommt!



Für einige war es die erste Erfahrung mit Felsklettereien doch am Ende durften wir uns alle im Gipfelbuch des Raufelsen verewigen. Auf dem Weg hinab stellten wir unsere Abseilkünste mit einem mutigen Schwung, unter Beweis.

Der Rückweg zur Ludwigshafener Hütte sollte uns schon auf unsere alpine Zeit vorbereiten, auf dem doch kurzen Weg hat uns ein Regenschauer erwischt, sodass wir völlig durchnässt an der Hütte ankamen. An diesem Abend wollten wir auch die gesellige Seite des Klettersports kennen lernen und besuchten das Sommerfest der „Pfälzer Kletterer“. Bei üppigen Portionen und einigen Gläschen Rieslingschorle konnten wir viele Gespräche über alpine Erlebnisse und Pläne aber auch über dies und das führen... Und so war unser erstes gemeinsames Wochenende zu Ende und es ging zurück nach Neustadt. Alle waren merklich geschafft aber voller Vorfreude und Ambitionen auf unsere nächste Tour..

Täglich habe ich den Bergbericht gecheckt: Regen, Schnee bis auf 1700 Meter, Schneefelder und ungespurte Hüttenzustiege. Knapp vier Wochen sind vergangen und



umso näher unsere Alpen Woche kommt umso häufiger kommen auch Mails der Anderen. Wir alle machten uns Gedanken über das Wetter hatten aber auch ein überaus großes Vertrauen in die Erfahrung von Markus und Dirk. Und so trafen wir uns Sonntag mittags in Mittelberg im Kleinwalsertal bei herrlichem Sonnenschein.

Schnell wurden die Autos abgestellt, noch einiges Material verpackt und die Rucksäcke geschultert. Es ging an den Hüttenaufstieg. Am Anfang über Weiden und Wälder und vorbei an

allerhand anderen Touristen führte unser Weg immer weiter aufwärts bis über die Baumgrenze. Und wie prognostiziert, erreichten wir ab 1750m einzelne Schneefelder, welche sich schnell zu einer geschlossenen Schneedecke entwickelten. Bei Nebel und leichtem Nieselregen spurten wir uns so unseren Weg bis zur Fiderepasshütte. Hier wurden wir schon freudig vom Hüttenwirt Hubert erwartet. Aufgrund der Wetterlage und der somit erschwerten Bedingungen waren wir die einzigen Gäste und hatten die Hütte ganz für uns.

Wie entwickelt sich das Wetter? Können wir das geplante Programm umsetzen? Wir alle hatten die gleiche Fragen in unseren Köpfen.

Zuerst aber haben wir unser Quartier bezogen und es uns bei leckerem Essen, des sektionsbekannten Kochs Dominik, gut gehen lassen.

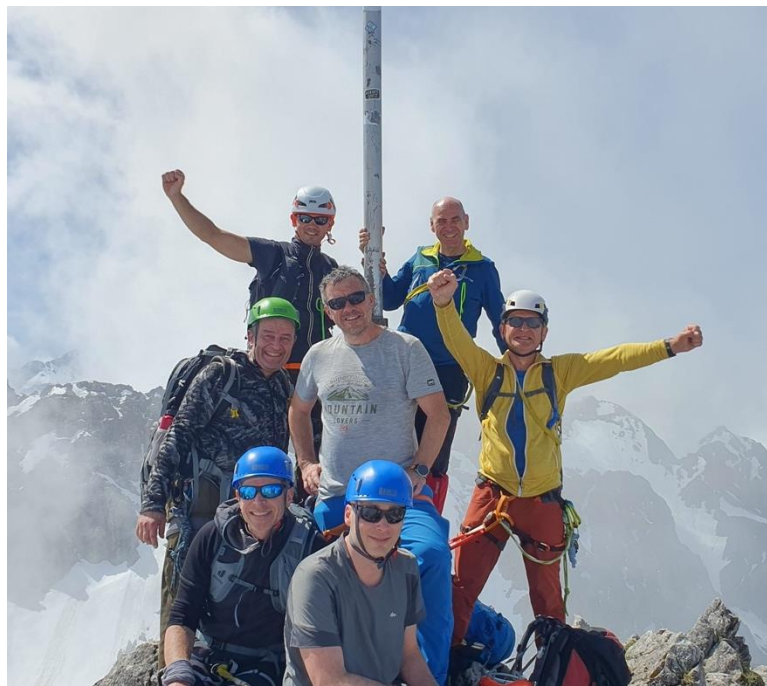
Der Montag fing an wie der Sonntag aufgehört hatte mit Regen, so konnten wir die Knoten wiederholen, uns in Kartenkunde üben und die „Erste Hilfe im Bergsport“ lernen.

Jede kleinste Wetteränderung wurde aus dem Fenster oder auf dem Regenradar beobachtet und gegen Mittag haben wir uns in voller Regenmontur nach draußen gewagt. Es ähnelte zwar eher einem Gletscherkurs, aber wir hatten trotz des Wetters, viel Spaß die Übungen wie im Pfälzerwald am Sandstein nun in Eis und Schnee durchzuführen.



Die prognostizierte Wetterbesserung traf am nächsten Morgen zur Freude aller ein. So standen wir am zweiten Tag mit voller Ausrüstung, beäugt von einem imposanten Steinbock, zum Gipfelaufstieg auf die Obersdorfer Hammerspitze vor der Hütte bereit. Gut gesichert am Seilgeländer, bahnten wir uns den Weg über die Schneefelder bis

zum Gipfelkreuz (und auch wenn uns das Hüttenpersonal, in Laufschuhen und Capi rechts überholte) war uns der Stolz ins Gesicht geschrieben. Der erste gemeinsame alpine Gipfel!!



Das Abseilen war mittlerweile eine leichte Übung und jetzt merkten wir, für was das ganze Üben gut war, es ging über zwei Seillängen entspannt nach unten, sodass wir den Weit- aber auch den Tiefblick vollends genießen konnten.

Die härteste Aufgabe an diesem Tag stand uns aber noch bevor, vielleicht aufgrund der ausbleibenden Gäste meinte es der Hüttenwirt etwas zu gut mit uns, was sich an der Größe der Portionen Käsespätzle widerspiegelte... geschmacklich aber hervorragend!!

Am nächsten Morgen sollte uns der Höhepunkt unseres Kurses erwarten, der Mindelheimer Klettersteig! Wir brachen gut gerüstet auf und spurten uns den Weg Richtung Fiderescharte über eine geschlossene Schneedecke. Es ging noch ein Stück über den doch sehr verschneiten Grat, aber dann mussten wir die richtige aber doch enttäuschende Entscheidung treffen, dass dies bei dieser Wetterlage nicht machbar ist. Wir kehrten um und stiegen über den schneebedeckten Hang ab. Hier ein großes Lob an unsere Beiden Kursleiter, die Entscheidung zu treffen aber auch blitzschnell Umzuplanen zeigt Erfahrung und Können, so ging es über schöne Bergwege und jede Menge

Altschneefelder Richtung Kanzelwand um hier doch noch einen Klettersteig in unserem Kurs zu platzieren. An diesem kürzeren, aber doch erlebnisreichen Steig konnten wir den Umgang mit Klettersteigset sowie das Bewegen am Stahlseil üben.

An diesem Abend füllte sich die Hütte, viele Neuankömmlinge erreichten die Fiderepasshütte und nahmen unsere Tipps vom Klettersteigzustieg von diesem Tag ...die einen Mehr die anderen weniger... gerne an. Wobei es dabei nur aufs richtige Outfit ankommt, welches einen direkt zum Bergführer deklariert ;)

Nach einem letzten fröhlichen gemeinsamen Abend war am nächsten Morgen auch schon das Ende unseres Grundkurs Alpin gekommen. Alles Material musste wieder in unsere Rucksäcke verstaut, die Hütte auf Vordermann gebracht werden und schon konnten wir uns für den Abstieg ins Tal bereit machen.

Alle etwas platt von den Erlebnissen und Anstrengungen der Woche aber mit der Gruppe und sich selbst sehr zufrieden erreichten wir den Parkplatz und es ging zurück in die Pfalz.



Ein großes Dankeschön geht an die Sektion Neustadt welche ein tolles Kursangebot auf die Beine stellt und gerade im Grundkurs, Alpinisten-Neulinge eine Chance bietet einen Einstieg und Einblick in die Welt des Bergsteigens zu gewinnen. Des Weiteren, unseren beiden Leitwölfen, welche uns gut auf den Berg und herab gebracht haben, uns viel Wissen aber auch viel Spaß in den Bergen näherbrachten und uns

jederzeit das Gefühl vermitteln allezeit in guten Händen zu sein. Ein herzliches Dankeschön.

Auch wenn das Wetter nicht den optimalen Kursablauf ermöglicht hat, habt Ihr ein großartiges Programm auf die Beine gestellt und mit uns durchgeführt. Danke dafür!!! Dank geht auch an Matthias der uns bei der Einführung im Pfälzer Wald mit seinem Know-How für Fragen zur Verfügung stand. Leider konnte er uns nicht in die Berge begleiten. Ich persönlich möchte mich aber auch bei meinen Mitstreitern bedanken, wir waren eine tolle Truppe und ich freue mich, euch bei einem anderen Kurs, einer Sektionsveranstaltung oder einfach nur so wiederzusehen.

Berg Heil!!

